

Gelebte Solidarität

Unsere Kirchgemeinde unterstützt Projekte in Indien und Kenia

In jedem Gottesdienst, auch in der Weih- nachtszeit, werden wertvolle Spenden gegeben. Freiwillig tragen unsere Kirch- gemeinden mit Kollekten dazu bei, dass im In- und Ausland Werke unterstützt werden, die vielen anderen Menschen in Not helfen. Diese Hilfswerke können Jahr für Jahr weiterhin aktiv bleiben, weil wir unsere Kollekten senden, z. B. an die «Mission am Nil». Sie hilft den Ärmsten, die sich keine medizinische Behandlung leisten können. Damit rettet sie u. a. Menschen davor zu erblinden. Andere Hilfswerke sind lokale Gruppen, die kranken oder einsamen, äl- teren gebrechlichen Menschen helfen.

Kirchgemeinden können auch durch enga- gierte Pfarrer oder Kirchenmitglieder direkt helfen. Unsere Kirchgemeinde unterstützt solche Projekte u. a. in Indien und Kenia. Vor über 25 Jahren habe ich in Indien mit der Hilfe lieber Freunde ein Hilfswerk gegründet, das zeitweise an fünf Orten über 265 Waisenkinder, Strassenkinder versorgte oder Kinder, deren Mütter nicht mehr ein noch aus wussten, weil der Vater gestorben oder «abgehauen» war oder ins Gefängnis musste. In den Slums hausten wirklich die ärmsten Kinder, die ich bis dahin gesehen hatte. Aber: Egal, wie arm die Kinder waren,



Strassenkinder, die nun ein würdiges Leben in der Geborgenheit einer Grossfamilie führen können.

sie freuten sich immer, wenn wir kamen. Wir garantieren Schulbildung, Schuluni- formen, ein bis zwei reichhaltige, gesunde Mahlzeiten, medizinische Versorgung und Ferienlager. Bis heute hat Gott immer gesorgt. Warum Gott? – Wir hatten oft gegen Ende Jahr grosse Beträge offen. Wir vertrauten Gott im Gebet, haben keine Reklame gemacht, keine Bettelbriefe versandt etc., aber immer hatten wir am Jahresende einen positiven Abschluss! Weihnachtsfreude pur!

Vor kurzem war ich wieder in Indien, für eine bemerkenswerte Arbeit unter Strassen-

kindern, die wir seit Jahren unterstützen. Ein Mann, selbst als Strassenkind in ärm- sten Verhältnissen aufgewachsen, hat mit seiner Frau in einer grossen Stadt Kinder aufgenommen. Da immer mehr Kinder dazukamen, erwarb er mit Hilfe vieler Freunde ein Haus. Nun leben dort 60 Kin- der. Sie werden liebevoll umsorgt und auf ihr Leben vorbereitet. Sie haben auch Musik- und Tanzunterricht und lernen die Bibel kennen. Jedes Kind ist willkommen, es hat nicht Platz für alle. Über 200 Kinder werden deshalb dort betreut, wo sie leben – auf der Strasse. Ich war einfach überwältigt davon, zu sehen, wie diese Kinder sich geliebt fühlen. Ihre Chance fürs Leben! Sie verstehen Gottes Liebe ganz praktisch und feiern Weihnachten auf ihre Art!

Das neueste Projekt: In Kenia gibt es ein sehr armes Dorf, das kein Wasser, keine Elektrizität, keine Schule hat. Durch gross- zügige Spenden aus der Schweiz wurde ein Grundstück erworben, ein Brunnen gebohrt und nun eine Schule gebaut. – Eine Team- leiterin einer örtlichen Mission organisiert das alles! Allen herzlichen Dank, die solche Projekte mittragen helfen, nicht nur in der Weihnachtszeit! Danke!

PFARRER FRITZ BLOCK

Agenda

Gottesdienste



Gesegnet ins Neue Jahr!

Mittwoch, 1. Januar
17 Uhr, KGZ Rägebooge Büren,
Neujahrsgottesdienst und
Abendmahl mit Pfarrer Fritz
Block. Anschliessender Apéro

Sonntag, 19. Januar
10.30 Uhr, Kapelle St. Wendelin
Nuglar, Gottesdienst
mit Pfarrer Fritz Block

Sonntag, 26. Januar

10.30 Uhr, Kirchenraum
Seewen, Schulhaus Zelgli,
Gottesdienst mit
Pfarrer Fritz Block

Weitere Anlässe

Kirchgemeinderatssitzung.

Donnerstag, 16. Januar,
18.30 Uhr, KGZ Rägebooge
Büren

Taizé-Andacht.

Freitag, 24. Januar, 20 Uhr,
Kapelle St. Wendelin Nuglar.

Input: Pfarrer Fritz Block.

Musikalische Begleitung:

Claudio Cotti

Sternsingen.

Samstag, 25. Januar,
16.30 Uhr, KGZ Rägebooge
Büren und Schulhaus Zelgli
Seewen. Leitung: Sandra
Kürsteiner in Büren, Esther
Häner in Seewen

Spurensuche – Bibelabend.

Donnerstag, 30. Januar,
20 Uhr, KGZ Rägebooge Büren.
Mit Pfarrer Fritz Block

Kontakt

Ev.-ref. Kirchgemeinde

Büren – Nuglar –

St. Pantaleon – Seewen:

Seewenstrasse 13, 4413 Büren

Kirchgemeindepäsident:

Kurt Buser, 079 124 15 68,

praesident@refbuerenso.ch

Hohle Gasse 3, 4413 Büren,

Pfarramt:

Pfarrer Fritz Block

(Pfarrverweser),

061 911 17 57, 079 760 44 13,

pfarramt@refbuerenso.ch

Sekretariat:

Brigitte Hofer,

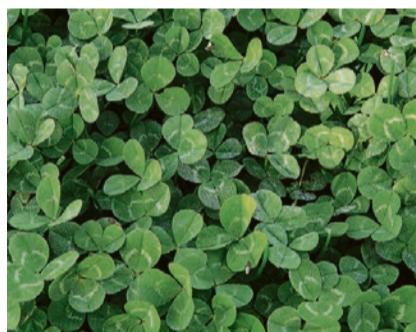
sekretariat@refbuerenso.ch,

Hauptstrasse 17,

4421 St. Pantaleon

www.refbuerenso.ch

Solothurnisches Leimental – Flüh



Zum neuen Jahr

Umdenken

Dass der «Kirchenbote» anders aussieht, haben Sie sicher schon festgestellt, ganz anders, als er das im Jahr 2024 noch getan hat. Die Seiten der einzelnen Kirchgemeinden erhalten durch das überarbeitete Layout mehr Gewicht, und durch die Platzierung der Fotos und eine klarere Texthierarchie wird die Leserführung verbessert. Ich bin gespannt, wie Sie das als Leserinnen und Leser wahrnehmen. Mich persönlich haben die Beispielseiten, die im Rahmen eines Workshops gezeigt wurden, sehr angesprochen. Ein gewisses Umdenken ist allerdings von uns, die wir die Aufteilung der Texte und Fotos planen und auch Texte schreiben, gefordert.

Grundsätzlich ist immer mal wieder umden- ken und Neues annehmen gar nichts Negatives. So laufen wir nicht Gefahr, in der Routine zu versinken. Wir werden angeregt, Dinge und Situationen aus einer anderen Perspektive zu betrachten und vielleicht ganz neu – und in der Folge vielleicht auch ganz anders – weiterzudenken.

Die Bereitschaft, Perspektivenwechsel vor zunehmen, könnte doch ein lohnender und spannender Vorsatz für das neue Jahr sein. Verändern wir unsere Perspektive, werden andere Zusammenhänge sichtbar und Entwicklung wird möglich.

Jetzt wünsche ich Ihnen und Ihren Familien einen «guten Übergang» und verbleibe mit den besten Wünschen für 2025.

IHRE MAGDALENA WELTEN,
KIRCHGEMEINDEPRÄSIDENTIN

Wir jublieren!

Kirchenchor Seit 50 Jahren wird am Montag in der ökumenischen Kirche Flüh gesungen. Das gemeinsame Singen hat die Gruppe ge- formt, und es ist ein engagierter, zufriedener, offener Chor daraus entstanden. Ein Chor, in welchem nicht nur gesungen wird, sondern auch Plaudern, Lachen, manchmal auch Schimpfen und Trauern Platz hat. Es wird ge- sungen, Probeweekends oder Singworkshops werden geplant und durchgeführt, und es entstehen Freundschaften für eine gewisse Zeit oder manchmal auch fürs ganze Leben. Nach 50 Jahren wird ein Chor zu einem Inst- rument, bestehend aus vielen Stimmen.

Jede dieser Stimmen ist wichtig und be- einflusst den Klang. Zu den Proben kommt jeder/jede in seiner/ihrer individuellen Tages- verfassung. Das Singen, das Atmen, das Zu- hören, Sicheingliedern fügen dann alle zu ei- nem Ganzen zusammen, und das Musizieren kann beginnen. 2025 möchten wir vor allem die Kirche mit Musik füllen, aber nicht nur. Neben feierlichen, mit Musik umrahmten Gottesdiensten und unserem Jubiläumskon- zert findet im Oktober ein ganz spezielles Konzert statt, das «Konzert der Chöre».

Zehn Chöre unserer Kirchgemeinde und der Muttergemeinde Biel-Benken gestalten gemeinsam ein Konzert, lernen sich kennen und laden das Publikum zum Zuhören und gemeinsamen Singen ein. Mitsingen soll nicht nur in diesem Konzert, sondern durchs ganze Jahr immer wieder möglich sein. Zum Beispiel beim offenen Singen im Wald, wo Jung und Alt einfach drauflos singen kann, aber auch als Gast im Chor, um an einem Got- tesdienst oder für chorgeübte Sänger/-innen an einem Konzert mitzusingen. Mehr Infos finden Sie auf unserer Website.

Hinweis

Neue Website Auch unsere Website sieht an- ders aus. Schlichter, moderner und hoffent- lich so, dass Sie schnell und unkompliziert finden, was Sie suchen. Die alte Website war veraltet, und wir mussten uns nach einem neuen Produkt umsehen, das den heutigen Anforderungen entspricht. Neu arbeiten wir jetzt auch mit einer speziellen Kirchen- Software, die die Organisation des gesamten Gemeindelebens wesentlich vereinfacht.



Regierungsrat BL, Thomi Jourdan.

Thomi Jourdan gratuliert!

Ökumenischer Sonntag Am drit- ten Sonntag im Januar feiern wir jeweils Kirchengeburtstag in Flüh – seit ihrem 40. mit re- gierungsrätlicher Würze. Der Solothurner Kirchendirektor Remo Ankli begann 2014 diese Serie. Den 50. Geburtstag feier- ten wir mit Abt Peter von Sury und Evelyne Borer. Dazwi- schen zeigten sich unter an- deren Thomas Weber bibelfest, Anton Lauber als gewandter Redner und Tanja Soland mit einem sympathisch verbindenden Gruss aus der Politik. Methodistischer Schwung, katholische Tiefe und soziales En- gagement hatten ihren Platz bis hin zum legendären Ein- gangssatz: «Bei der Kirche ist es wie mit der Polizei – die ruft man nur an, wenn irgendetwas Unschönes passiert ist.» Am 19. Januar ist es wieder so weit – mit kirchlicher Nähe auch bei frohen Gelegenheiten: Der Baselbieter Volkswirtschafts- direktor Thomi Jourdan, EVP, wird uns mit seiner Anwesen- heit und seinen Worten beeh- ren, musikalisch umrahmt durch den Cäcilienchor Hof- stetten Flüh und den refor- mierten Kirchenchor.

PFARRER MICHAEL BRUNNER

Sonntag, 19. Januar, 10 Uhr,

Kirche Flüh

Veranstaltungen

Dreikönigs- gottesdienst

Den ersten Gottesdienst im neuen Jahr feiern wir vor dem Dreikönigstag und widmen diesen den Magiern aus dem Osten, wie es bei Matthäus in seiner Weihnachtsgeschichte heisst. Und warum gibt es in Basel ein Hotel mit dem Namen «Trois Rois – Drei Könige»? Weil sie eben auch durch Basel kamen vor langer Zeit. Von keinen Gestalten der Bibel und der Weihnachtsgeschichte gibt es mehr Legenden als zu diesen Weisen aus dem Morgenland. Doch keine Legende ist ihre Durchreise durch Basel auf dem Rhein. Mehr erfahren Sie im Gottesdienst mit anschlies- sendem Dreikönigskaffee.

Sonntag, 5. Januar, 10 Uhr,
Kirche Flüh



Bunte Schlüssel- anhänger mit Fimo basteln

Meitliträff In diesem ersten Meitliträff im neuen Jahr kne- ten wir bunte Schlüsselanhän- ger mit Fimo. Der Anlass rich- tet sich an alle Mädchen ab acht Jahren und findet einmal im Monat mit Anita Violante statt, ausser in den Schulferien. Weitere Daten und Infos findest du auf unserer Website www.kgleimental.ch. Über

die kannst du dich gleich bis 11. Januar anmelden, oder rufe uns an unter 061 731 38 86. Unkostenbeitrag: Fr. 5.–.
Mittwoch, 15. Januar, 17–19 Uhr,
Kirche Flüh

Wir erinnern uns an Albert Schweitzer

Gottesdienst Im Januar 1875 ist im elsässischen Kaysersberg Albert Schweitzer geboren. Der Philosoph, Musiker und Arzt war vor allem auch Theo- loge. Im Gottesdienst will Pfarrer Andreas Klaiber an den Theologen Albert Schweitzer erinnern. Für ihn ist es einer der prägendsten Theologen des 20. Jahrhunderts. Viele verbind- en mit ihm auch den Namen seines Spitals in Lambarene in Gabun. Dieser viel begabte und fleissige Denker schrieb unermüdlich Briefe und im Alter noch theologische Schrif- ten. Er wurde 1953 mit dem Friedensnobelpreis ausge- zeichnet. Albert Schweitzer starb 1965 im Alter von 90 Jah- ren in Lambarene.
Sonntag, 26. Januar, 10 Uhr,
Kirche Flüh

Geschichten- abenteuer

Kinder Wenn du im Kindergar- ten- oder Primarschulalter bist, laden wir dich herzlich zum nächsten Geschichtenabenteur ein. Evelyne Standke und Si- grid Petitjean führen den Nach- mittag einmal monatlich, ausser in den Schulferien, durch. Es wird gebastelt, gespielt, Zvie- ri gegessen usw. Meldet euch gerne bis 2. Februar unter 079 514 29 72 oder [evelyne.stand- ke@kgleimental.ch](mailto:evelyne.standke@kgleimental.ch) an, Unkos- tenbeitrag: Fr. 5.–.
Mittwoch, 5. Februar,
14.30–16.30 Uhr, Kirche Flüh



Wunderbare Nachtstimmung zum fallenden Schnee in Breitenbach.

Persönlich

Der grosse Schnee

Am Donnerstag, 21. November, schneite es in unserer Gegend kräftig, vor allem in der Nacht zum Freitag. Anderntags war Schneeschaukeln angesagt, auch vor dem Pfarrhaus am Archweg 4 und vor der Kirche an der Fehrenstrasse 46. Die Schneewälle an den Trottoirs, welche die «Schneeschnützi» der Gemeinde aufgeworfen hatte, wogen dabei ausserordentlich schwer in der Schneeschaukel. Man musste für die Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern, die zu den Kindergärten und Schulen unterwegs waren, eine Lücke in den Wällen freischaufeln. Besonders dankbar waren da

diejenigen, welche an diesem Morgen mit einem Kinderwagen unterwegs waren. Ebenso erleichtert war auch ein einzelner Nachbar, der bereits am Vorabend, gegen 22 Uhr, an unserer Pfarrhaustür läutete. Er gelangte mit seinem Auto nicht mehr zu seiner Garage, und er habe daheim keine Schneeschaukel zur Hand. Ob wir ihm vielleicht eine ausleihen könnten? Na klar ging das, auch wenn man – mit einem schnell übergezogenen Mantel – schon im Pyjama die Tür öffnen musste, um die Schaufel auszuhändigen. Warum geht man bei Schnee auch nur so früh zu Bett?

Agenda

Gebetswoche für die Einheit der Christen und 1700 Jahre Nizäa-Konzil

«Glaubst du das?» (Joh 11, 26): Das Motto geht auf den Dialog zwischen Jesus und Martha zurück, von dem der Evangelist Johannes berichtet. Er fand statt, als Jesus das Haus von Martha und Maria besuchte, nachdem deren Bruder Lazarus gestorben war. «Wer an mich [Jesus] glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.» Nach dieser erstaunlichen Aussage konfrontiert Jesus Martha mit einer sehr direkten und zutiefst persönlichen Frage: «Glaubst du das?»

Sonntag, 19. Januar, 10.15 Uhr

Gottesdienste

Mittwoch, 1. Januar

17 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach, Neujahrsgottesdienst mit Apéro, Pfarrer Stéphane Barth, Organist Tobias Cramm

Sonntag, 5. Januar

10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach, Dreikönigstagsgottesdienst mit Rückblick auf die Krippenspielzeit, Pfarrer Stéphane Barth, Organist Tobias Cramm. Kirchenkaffee im Gemeindegarten, zubereitet von Kirchgemeindepäsidentin Sandra Martino

Donnerstag, 16. Januar

15.30 Uhr, Aktivierung des Alterszentrums Bodenacker, Breitenbach, Pfarrer Stéphane Barth

Sonntag, 19. Januar

10.15 Uhr, ref. Kirche Thierstein, Breitenbach, ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für

die Einheit der Christen, Pfarrer Stéphane Barth und Pfarrer Gregory Polishetti aus Büsserach, Thema: «Glaubst du das?» (nach Joh 11, 26, zum Bekenntnis und zu den 1700 Jahren des Konzils von Nizäa: 325 n. Chr.)

Sonntag, 26. Januar

10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach, Pfarrer Stéphane Barth, Organistin Blandine Abgottspon

Mittwoch, 29. Januar

16 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach, Fiire mit de Chliine und de Grosse, Pfarrer Stéphane Barth, Jacqueline Wirz und Regula von Burg. Bilderbuch vom «Tigerbilly», Zvieri und Basteln

Donnerstag, 30. Januar

14 Uhr, Wohnpark Sunnefeld, Breitenbach, ökumenischer Gottesdienst, Pfarrer Stéphane Barth und Pfarreiseelsorgerin Carmen Stark

Chinderchilche/Sonntagsschule

Sonntag, 5. Januar

10.15–11.15 Uhr, in der Kirche, Rückblick auf die Krippenspielzeit, Kirchenkafi und Dreikönigskuchen. Immer mit dabei: die Sonntagschulleiterinnen und -leiter: Jacqueline Wirz, Regula von Burg, Selina Stebler und Benjamin Gerber

Konfirmandenunterricht

Donnerstage:

9. Januar und 23. Januar, 18 bis 19.30 Uhr, Breitenbach,

Veranstaltungen

Seniorenachmittag mit Zvieri.

Dienstag, 14. Januar, 15–16.30 Uhr, im Gemeindegarten, Breitenbach: Der CH-Film: «Die goldenen Jahre» (2022). Eigentlich wollten Alice und Peter ihre Pensionierung auf einer Kreuzfahrt unbeschwert geniessen. Doch schon zu Hause gibt es unterschiedliche Ansichten zur Gestaltung des Lebensabends. Als Peter seinen besten Freund Heinz mit auf die Reise nimmt, platzt Alice der Kragen. Freiwillige Anmeldung bei Stéphane Barth: 061 781 12 50

Strickkreis. Dienstag, 28. Januar, 14–16 Uhr, im Gemeindegarten der reformierten Kirche Thierstein, Breitenbach: Leitung: Esther Rudin, Anmeldung: 061 791 10 28 oder estherrudin@sunrise.ch

Kontakt

Pfarrer: Stéphane Barth-Ehram, 061 781 12 50, st.barth@bluewin.ch, Archweg 4, 4226 Breitenbach

refkirchethierstein.ch



Beim Aufsichten eines Steinmännchens im Spielteil.

Berichte aus der Kirchgemeinde

Mystischer Gottesdienst mit Überraschung

Am Freitag, 15. November, fand am Abend um 19 Uhr in der ref. Kirche der «Mystische Gottesdienst» statt. Im Mittelpunkt standen vier Lieder aus dem Bereich «Folkmusic» der 1970er-Jahre. Daraus bildete sich ein roter Faden. Zusammen musizierten Hannah Syrveva an der Orgel, Jasmin Barth mit Tenorflöte, Stéphane Barth mit Sopranflöte und Carmen Gerber an der Gitarre. Gegen Ende der Feier überraschte Carmen Gerber die Zuhörerschaft mit einem selbst geschriebenen Lied namens «S Karusell» sowie mit einer eigenen CD von im Jahre 1994 eingespielten Songs. Die Gitarristin hat diese Lieder während ihrer Jugendzeit getextet, mit Akkorden versehen und danach professionell aufnehmen und produzieren lassen. Ihre Mundarttexte widerspiegeln das Lebensgefühl der damaligen Jugendlichen und die Aufbruchsstimmung der 1990er-Jahre. Diese tolle CD kann in unserer Kirche etwas vergünstigt erworben werden.



Beim Zmorgen nach der Feier.

Rorate-Frühgottesdienst mit Aaron und Zlateh

In Breitenbach und Fehren gibt es seit vielen Jahren ein ökumenisches Projekt in der Adventszeit: Das sind die sogenannten Rorate-Frühgottesdienste, zu denen sich in den letzten Jahren auch ein Rorate-Spätgottesdienst am Abend dazugesellt hat, nämlich in Fehren. Für mich als Pfarrer war es interessant, einen thematischen Brückenschlag zwischen den beiden Monaten November und Dezember mit dem Thema: «Novemberluft und Guetzli Duft» zu wagen. Leider hatte ich nicht damit gerechnet, dass bei unserer katholischen Schwesterkirche der «Adventsreflex» am 27. November noch gar nicht gezündet hatte. Von ihrer Seite kamen deshalb nur wenige zu uns hinauf in den Frühgottesdienst.

Fiire mit de Chliine: goldene Wundersteine

Am Morgen des Samstags, 30. November, trafen wir uns in der Kirche zu einem neuen Fiire mit de Chliine (und de Grosse). Für die Kinderfeier hatten Jacqueline Wirz, Regula von Burg und Pfarrer Stéphane Barth im Vorfeld die Bilderbuchgeschichte «Mats und die Wundersteine» ausgesucht.

Diese Geschichte entpuppte sich als wahrhaftige «Öko-Story», bei der man wählen musste, ob man das positive oder das negative Ende derselben hören wollte. Die Kinder entschieden sich zuerst für die positive Variante, waren dann aber doch neugierig darauf, zu erfahren, was die negative Variante zu erzählen wusste. Dabei ging es um Mäuse auf einer fernen Insel, die ihren Inselberg auf der Suche nach Wundersteinen zunehmend aushöhlten oder dann doch ihre Gier irgendwie zu zügeln wussten, damit er nicht in den Sturmwellen versank.

Solothurnisches Leimental – Flüh

Agenda

Gottesdienste

Dienstag, 31. Dezember

23 Uhr, meditative Feier in der Basilika Mariastein, Vorbereitungsteam und Instrumentalisten

Sonntag, 5. Januar

10 Uhr, Pfarrer Andreas Klaiber, Dreikönigskaffee

Sonntag, 12. Januar

10 Uhr, Pfarrer Michael Brunner

Sonntag, 19. Januar

10 Uhr, Ökumenischer Sonntag, zum Kirchengeburtstag, zu Gast: Regierungsrat Thomi Jourdan BL. Pfarrer Michael Brunner, Reformierter Kirchenchor unter Jasmine Weber und Cäcilienchor Hofstetten-Flüh unter Marianne Lander, Apéro

Sonntag, 26. Januar,

10 Uhr, Pfarrer Andreas Klaiber

Weitere Anlässe

Meitliträff.

Mittwoch, 15. Januar, 17–19 Uhr, ab 8 Jahren, Anmeldung bis 11. Januar: anita.violante@kgleimental.ch oder 061 731 38 86; Unkostenbeitrag: Fr. 5.–, mit Anita Violante

Jugendtreff.

Freitag, 31. Januar, 19.30 Uhr, Yannik Stebler, UG Kirche

Ökumenisch

Taizé-Feier.

Freitag, 24. Januar, 20 Uhr, in der Basilika Mariastein, Monika Stöcklin-Küry und Pater Ludwig Ziegerer
Geschichtenabenteuer. Mittwoch, 5. Februar, 14.30–16.30 Uhr, für Kinder

ab fünf Jahren, Anmeldung bis 2. Februar: evelyne.standke@kgleimental.ch oder 079 514 29 72, Beitrag: Fr. 5.–, Evelyne Standke und Sigrig Petitjean

Glückwünsche

Den Jubilarinnen und Jubilaren im Januar, aber auch allen anderen Geburtstagskindern, wünschen wir von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Jesus Christus spricht:

«Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; bietet für die, die euch beschimpfen!»

(Lk 6,27-28)

IHR PFARRAMTSTEAM
UND DER KIRCHGEMEINDERAT

Kontakt

Ev.-Ref. Kirchgemeinde, Buttiweg 28, 4112 Flüh
Sekretariat: Michaela Simonet, 061 731 38 86, sekretariat@kgleimental.ch
Di und Do, 8.30–11.30 Uhr, und Mi, 13.30–16.30 Uhr,
Pfarrer: Michael Brunner, 061 731 38 85, michael.brunner@kgleimental.ch
Andreas Klaiber, 078 867 33 57, andreas.klaiber@kgleimental.ch
Jugendarbeiter: Niggi Studer, 061 731 38 36, niggij@jasol.ch
Jugendarbeiter i. A.: Yannik Stebler, 079 109 30 60, yannik@jasol.ch

Weitere Infos

www.kgleimental.ch



Die zum Festakt eingeladenen Gäste von der Gemeinde, dem Thierstein und von den Kirchen vor Ort.

Fahrzeug-Einsegnung bei der Feuerwehr in Breitenbach

Am Samstag, 30. November, fand am Standort der Feuerwehr in Breitenbach eine Fahrzeug-Einsegnung statt, an der die beiden Kirchen, die reformierte und die katholische, teilhatten. Pfarrer Stéphane Barth und Pfarrer Gregory Polishetti aus Büsserach halfen sich gegenseitig aus: Der reformierte Pfarrer hielt die Ansprache, der katholische Pfarrer versprühte das besondere Weihwasser über die Tanklöschfahrzeuge: TLF und ULF, auf dass die beiden mit ihren Mann- und Frauschaften «segensreich» eingesetzt werden können. Verschiedene Vertreter der Feuerwehr und der Gemeinde kamen zu Wort, die Interessantes zum Bau und zur Herkunft der beiden Fahrzeuge zu erzählen wussten, darunter Feuerwehrkommandant Marc Scherrer und Gemeindepräsident Dieter Künzli.